

Gemeindezeitung Schönberg

Amtliche Mitteilung an einen Haushalt

Mai 2024





GLÜCKWÜNSCHE

Neue Erdenbürger

(1. Dezember 2023 – 30. April 2024)

Max Thomas Schuler
Elena Martha Steixner
Jacob Damian Oancea
Franz Valentin Stackler
Paloma Wallner

*Ach wie schön,
dass Du
geboren bist!*



Inhalt

Jubiläen und Gratulationen	2 ◀
Vorwort des Bürgermeisters	3 ◀
Aus dem Protokollbuch	4 ◀
Gemeindegutsagrar- gemeinschaft	5 ◀
Lebens+raum Schönberg	6 ◀
Bauprojekte 2024	7 ◀
Neubau Vereinsheim	8 ◀
Europawahl	9 ◀
Volksschule	9 ◀
Kindertraum	11 ◀
Klimabündnisbetriebe	12 ◀
Computeria Stubai	14 ◀
Kino Fulpmes	14 ◀
Bücherei	15 ◀
FC Stubai	16 ◀
Musikkapelle	17 ◀
Sozial- und Gesundheits- sprengel	18 ◀
Gratulationen	19 ◀
Nachruf Franz Volgger	20 ◀
Vom Gauhaus zum Landhaus	21 ◀
Tourismusverband	22 ◀
Musiksommer	23 ◀
Termine	24 ◀

JUBILÄEN

Runde Geburtstage feierten

(1. Jänner – 30. Juni 2024)

90. GEBURTSTAG
vgl. Seite 19

80. GEBURTSTAG
Peter Huter (Römerstraße)
Nikolaus Franceschinell
Ingrid Grünbacher
Christina Connert
Margaretha Vanino

70. GEBURTSTAG
Eduard Vetter
Maria Steixner
Waltraud Höpperger
Johann Steixner

*Geh deinen Weg voll Zuversicht;
Glück und Segen
sollen dich
begleiten.*

Hochzeitsjubiläum

(1. Jänner – 30. Juni 2024)

50 JAHRE – GOLDENE HOCHZEIT

Hubert & Brigitta Nagele
Georg & Maria Steixner
Paul & Helene Bosin



Todesfälle

(1. Dezember 2023 – 30. April 2024)

Helga Volgger
Sandra Steixner

Franz Volgger

IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeinde Schönberg | Römerstraße 1 | 6141 Schönberg | Tel. 05225/62570
Redaktion und Schriftleitung:
Bürgermeister Hermann Steixner | gemeinde@schoenberg-stubaital.gv.at
Layout und Druck: Druckerei A. Weger | Julius-Durst-Straße 72A | 39042 Brixen | www.weger.bz.it
Titelbild: Hermann Steixner (Aussichtswarte mit TVB-Schaukel)
Sofern nicht anders angegeben, zeichnen sich für die Texte und Fotos der einzelnen Beiträge die jeweiligen Vereine und Einrichtungen verantwortlich.
Unverlangt einlangende Manuskripte werden nur nach Rücksprache mit der Redaktion berücksichtigt.
Anonym einlangende Beiträge können nicht veröffentlicht werden.

VORWORT

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

die frei verfügbaren finanziellen Mittel der Gemeinden sind aufgrund von Teuerung, Zinsen und erweiterten Aufgaben eingeschränkt, wodurch sich auch die Aufträge an die Wirtschaft schmälern. Schönberg wird 2024 trotz allem ein beachtliches Investitionsprogramm anstoßen, Förderungen des Landes Tirol und GGA-Substanzerlöse sind dabei hilfreich.

So wird in diesen Tagen das Millionenprojekt Wasser-Kanal-Glasfaser ab Dorfmitte bis zur Autobahneinfahrt fertiggestellt. Ab Juni beginnt der Neubau der Sportkabine sowie die Errichtung der neuen Haltestelle, des Dorfbrunnens und der weiteren Außenanlagen rund um das neue Haus in der Dorfmitte, welches den Namen „Lebens+raum Schönberg“ erhalten wird.

Die Planungen für den Radwegausbau von Mieders nach Schönberg werden finalisiert, damit diese 2026/27 in die Umsetzung gelangen können.

Im Sozialbereich gibt es erfreuliche Neuigkeiten: Die Tagesbetreuung in Mieders wird aufgrund der gestiegenen Nachfrage



von drei auf fünf Tage erhöht. Der Sozialsprengel bietet zudem monatlich eine Sprechstunde in jeder der fünf Gemeinden an. Bitte diese Chance zu einem beratenden Gespräch nutzen! Die Aufgabe des Betreuers oder Kümmersers für das „Betreute Wohnen“ im neuen Haus „Lebens+raum Schönberg“ wird der Sozialsprengel Stubai übernehmen – Kompetenz, Synergie und Nähe gebündelt in einer Hand!

Die personelle Situation und die Übernahme der Leitungsaufgaben in Kindergarten und Kinderkrippe sowie Volksschule und schulischer Tagesbetreuung stellen uns und die Bildungsdirektion vor große Herausforderungen. Aus unterschiedlichen Gründen verlassen uns bewährte Mitarbeiterinnen – vielen Dank für alle

guten Dienste! Alles Gute für jene, die neu bei uns beginnen.

Die Wahlen zum EU-Parlament am 9. Juni und im Herbst die Wahl zum österreichischen Nationalrat stehen bevor. Es ist eine Entscheidung im Licht des öffentlichen Wahl-Kampfs und der inneren Qual der Wahl, die wir haben. Und diese Entscheidung sollen wir als Privileg verstehen: Gehen wir wählen! Gestalten wir unsere Zukunft mit – wo auch immer wir unser Kreuz setzen, es ist eines für die Demokratie! Es ist an uns, diejenigen zu unterstützen, die diese demokratischen Werte weiterhin erhalten wollen.

Die Jugendarbeit in der Musikkapelle Schönberg trägt Früchte. Ich freue mich sehr, dass zehn neue Musikantinnen und Musiker aufgenommen wurden. „Leidenschaft-Tradition-Feiern“ – so tituliert sich die gelungene Festschrift zum heurigen 100-Jahr-Jubiläum. Ein Grund zum Feiern und ich denke, wir alle sind mit dabei...

*euer Bürgermeister
Hermann Steixner*



GEMEINDE SCHÖNBERG

Aus dem Protokollbuch

Das **Budget 2024** mit einem Volumen von 6,2 Mio. Euro wird zu Jahresbeginn beschlossen. Im März wird der Rechnungsabschluss 2023 über 5,5 Mio. Euro abgesegnet.

Ein Antrag auf Fristverlängerung um drei Jahre zur zweiten Fortschreibung des **örtlichen Raumordnungskonzeptes** wird an die Landesregierung gestellt.

Wenn eine großflächige Ausweitung jener Bereiche und Grünflächen, die zum Zweck der Befriedigung des Wohnbedarfes oder für die wirtschaftliche Entwicklung gewidmet werden dürfen oder eine sonstige großflächige Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes während des verlängerten Planungszeitraumes (bis 2027) nicht erforderlich ist, liegen die Voraussetzungen hierfür vor.

Ab Herbst 2024 wird im **Kindertraum** nurmehr eine Kinderkrippengruppe geführt. Die Kinderzahlen der kommenden Jahrgänge sind rückläufig, alle Schönberger Kinder können hier untergebracht werden, freie Plätze werden der Gemeinde Telfes zur Verfügung gestellt. Die Aufnahme in die Kinderkrippe erfolgt erst ab einem Alter von 18 Monaten, statt wie bisher 12 Monaten. Mit diesen Maßnahmen wird der angespannten personellen Situation in der Kinderbetreuung begegnet.

Die Sanierung der **Hochwasserschäden** vom August 2023 am Ruetzbach im Bereich des Sägewerks konnte nicht in Angriff genommen werden, da die betroffenen Grundeigentümer die Durchfahrt zur Baustelle verweigerten. Nach einem Lokalausgleich des Wasserbauamtes und der Feuerwehr wird nun ein Projekt ausgearbeitet und verhandelt, welches 2024 zur Umsetzung kommen soll. Die Projektkosten hätten sich heuer auf rund 500.000 Euro belaufen, wovon ein Drittel durch die Gemeinde zu finanzieren wäre.

Die **Wasserversorgung Gleins** wird durch mehrere Maßnahmen langfristig sichergestellt: 2023 wurde eine UV-Anlage errichtet, 2024 erfolgte im Frühjahr die Sanierung des Hochbehälters, eine Maßnahme mit Kosten von rund 60.000 Euro, die kurzfristig vom Gemeinderat beschlossen wurde. Die Planungsarbeiten

für eine neue Quelle im Bereich „Kalte Wasser“ sind im Gange, die Verhandlungen zu einem dort hinführenden Forstweg sind terminisiert.

Das neue **Haus in der Dorfmitte** wird „Lebens+raum Schönberg“ benannt. Die Bezeichnung erfolgt analog zum „Kinder+raum Schönberg“, welcher Kindergarten und Kinderkrippe beherbergt, und soll wie diese stilisiert mit einem „+“, statt „t“ in der Mitte umgesetzt werden.

Aufträge für die Inneneinrichtung des Vereinsraums, des Schießstands und des Seniorenaufenthaltsraums sowie die Grünraumgestaltung und Bepflanzung, Haltestelle, Dorfbrunnen, digitale Haltestellenanzeige und Außenbeleuchtung wurden vergeben. Die Schlüsselübergabe soll laut Wohnungseigentum Tirol (WE) im Oktober/November 2024 erfolgen.

NEUE KONTAKTDATEN

Die Kontaktdaten der Gemeinde Schönberg haben sich geändert. Alle Mailadressen enden neu auf „@schoenberg-stubaital.gv.at“, auch die Website der Gemeinde ist nun unter **www.schoenberg-stubaital.gv.at** erreichbar.

Momentan sind die alten Adressen, welche auf „tirol.gv.at“ enden, noch aktiv und es erfolgt eine automatische Weiterleitung. Demnächst werden diese jedoch inaktiv gestellt, daher wird schon jetzt um Verwendung der neuen Adressen gebeten.

GEMEINDEGUTSAGRARGEMEINSCHAFT SCHÖNBERG

Agrar treibt Energiewende voran

Biomassekraftwerk, Photovoltaik und Windkraft – die Gemeindegutsagrargemeinschaft ist schon mit eineinhalb Beinen in der Zukunft angekommen und sichert gleichzeitig den wirtschaftlichen Erfolg ab.

Im Laufe des Aprils sind auf den Dächern von Lanz, McDonald's und Rasthaus Europabrücke Photovoltaikanlagen mit zusammen 100 kWp in Betrieb genommen worden. Der produzierte Solarstrom deckt den durchschnittlichen Jahreseigenbedarf jedenfalls ab. Ein weiterer Meilenstein ist, dass zu den bestehenden fünf E-Ladestationen vor der Raststätte Lanz am unteren Europabrückenparkplatz sechs weitere mit jeweils 300 kW dazu gekommen sind. Der Betreiber „e-laden Tirol“ nahm sie am 1. April in Betrieb. Im Endausbau wären noch weitere acht Ladestationen möglich.



Ladestationen am Parkplatz Europabrücke

Die Stromproduktion des 350 kW-Biomasseheizwerks am unteren Europabrückenparkplatz läuft seit Juli des Vorjahres und hat die Ölheizungen von Rasthaus sowie McDonald's abgelöst und trägt damit maßgeblich zur Dekarbonisierung und der Abkehr von Heizöl bei.

Beim Windkraft-Projekt am Gleinser Berg laufen seit Jänner die Windmessungen. Diese Testphase wird im Juli beendet sein und Aufschlüsse für weitere mögliche Schritte liefern.

*Text: Substanzverwalter
GR Matthias Marth*

Zu Besuch in Schönberg



Bischof Hermann Glettler feierte die Messe am Palmsonntag.



NR Reinhold Lopatka und Landtagsvizepräsidentin Sophia Kircher machten sich ein Bild von der Verkehrssituation.

Foto: Poljak/Pargan

LEBENS+RAUM SCHÖNBERG

Wer wird „Baumpate“?



Die Planungen und Baumaßnahmen rund um das neue Haus „Lebens+raum“ in der Dorfmitte schreiten zügig voran. Das Gebäude soll im Herbst bezugsfertig sein. Parallel zum Haus werden auch die neue Bushaltestelle und die Außenanlagen rund um das Gebäude im Herbst fertiggestellt.

Rund um das Haus sind zahlreiche Grünflächen geplant. Staudenbeete dienen als Blickfang. Blumen und Kleinsträucher sowie auch Rosen werden so kombiniert, dass von März/April bis Oktober immer etwas Blühendes im Beet steht. Auch Blumenwiesen – wie bereits 2023 zweifach in Schönberg angelegt – kommen zum Einsatz. Diese haben den Vorteil, dass sie lediglich zwei Mal im Jahr gemäht werden müssen. Sie sind nicht nur schön anzuschauen, sondern bieten vielen Tieren Lebensraum und Nahrung.

Bäume in den Grünflächen sollen für mehr Struktur sorgen und sind auch Schattenspender. Dabei werden nur heimische Pflanzenarten verwendet, um eine möglichst einfache Pflege zu ge-

währleisten. Landschaftsgärtner Matthias Karadar, der vor kurzem einen Fachvortrag bei unserem Obst- und Gartenbauverein hielt, hat hierfür Felsenbirne, Feldahorn und Winterlinde ausgesucht.

Nun werden Paten für diese Bäume im Dorfzentrum gesucht! Wer möchte einen Baum (mit) finanzieren und Baumpate werden? Privatpersonen, Vereine und Firmen sind dazu eingeladen. Eine Zusage der Landjugend Schönberg liegt schon vor.

„Einer Gemeinde unwürdig“, schreibt die TT Ombudsfrau am 26.02.2024 zum Schönberger Friseursalon. Was in der TT nicht zu lesen war:

Am 03.07.2022 nach dem Umzug des Friseursalons in den Domanig erging ein Brief von Marlies Carconi an die Gemeinde: *„Wir, Elena Youcheva und Marlies Carconi, bedanken uns ganz herzlich für das neue Lokal im Domanig. Es ist zu unserer aller Zufriedenheit eingerichtet worden. Auch die Handschlagqualität des gesamten Gemeinderates und Bürgermeisters Hermann Steixner ist ohne Gleichen.“*

Weiters heißt es in diesem Schreiben: *„Ich möchte ausdrücklich betonen, dass es nicht mein Wunsch war, den Standort Dorfstraße 27 zu verlassen. Dennoch habe ich es gerne gemacht, weil die Gemeinde Schönberg uns ein Ersatzgeschäft zur Verfügung gestellt hat.“*

Eine plötzliche Wende erfolgte nach dem einstimmigen Gemeinderatsbeschluss vom 05.07.2022, als vorher nicht besprochene zusätzliche Forderungen abgelehnt wurden. Seitdem sind ihrerseits die Kontakte zur Gemeinde abgebrochen und Rechtsanwälte am Zug. Einigungsangebote der Gemeinde wurden bisher abgelehnt, Ausgang bei Redaktionsschluss offen.

„Einer Friseurmeisterin würdig?“ fragt die Gemeindezeitung.

GEMEINDE SCHÖNBERG

Bauprojekte 2024

In Schönberg werden auch 2024 zahlreiche Bauprojekte umgesetzt. Vieles konnte bereits im Frühjahr umgesetzt bzw. abgeschlossen werden.

Die 2023 begonnen Arbeiten in der westlichen Dorfstraße konnten noch vor dem Sommer beendet werden. Hier wurden Wasser- und Kanalleitung erneuert, Glasfaserleitungen verlegt und Straßenbeleuchtung sowie -belag neu errichtet.

Zur Sicherstellung der Wasserversorgung in Gleins wurde am Ende des Winters der Hochbehälter saniert. In wenigen Tagen wurde diese kritische Infrastruktur erneuert und sorgt nun für die Versorgungen der Häuser in Gleins.

Pünktlich zu den ersten langen Sonnentagen konnten auch die PV-Anlagen auf Bauhof und Kindergarten in Betrieb gehen. Sie liefern nun Strom für diese Gemeindeobjekte, überschüssige Erträge werden eingespeist.

Die ASFINAG errichtet heuer auf der Galerie eine PV-Anlage, im Vorfeld sind umfangreiche Arbeiten der TINETZ im Bereich Römerstraße notwendig.

Auch die Arbeiten in der Dorfmitte schreiten zügig voran. Bis Ende 2024 soll der erste Bauabschnitt mit dem neuen Gebäude und der neuen Haltestelle fertiggestellt sein. Der Bereich vom Haus Haller bis zum Kirchplatz



Aus dem Budget 2024

Neugestaltung Dorfmitte	700.000
Erweiterung Dorfstraße West	468.000
Neubau Vereinsheim (Sportkabine)	450.000
Kostenbeitrag Stubay	96.200
PV-Anlagen KiGa & Bauhof	80.000
Hochbehälter Gleins	60.000
Errichtung Eggerweg	50.000
LWL-Ausbau	25.500

wird in einer zweiten Phase voraussichtlich 2026 angegangen.

Der Baustart für das neue Vereinsheim am Sportplatz steht unmittelbar bevor (vgl. Seite 8). Der

Großteil der Arbeiten soll noch heuer erfolgen, wobei diese sich auch teilweise ins Folgejahr erstrecken werden.

SPORTVEREIN SCHÖNBERG

Abriss für neues Vereinshaus gestartet

16 fleißige Helfer entkernten das alte Kantinegebäude, sodass dem neuen Vereinshaus für den Sportverein Raika Schönberg, EC Mammuts und FC Stubai nichts mehr im Wege steht.

Mit vereinten Kräften und bis in die Haarspitzen motiviert rissen auserwählte Mitglieder der drei Vereine u.a. Möbel, Heizkörper, Lampen, Tribünensitze, Türen und leider auch die Bar aus dem 40 Jahre alten, desolaten Gebäude.

Dabei kamen nur die Besten zum Zug. Galt es doch, Äxte, Brech-eisen, Schlägel und Akkuschrauber fachmännisch zu bedienen. Schließlich sollte sich ja keiner verletzen. Eine Übung, die dank Können und etwas Glück gelang.



Stehend v.l.: Christoph Traunfellner, Hugo Hofer, Mario Erhard, Sorin Nedelea, Christian Piegger, Robert Hofer, Emanuel Neururer, Svetlin Kostov, Dirk Kuhlewind und Simon Vetter. Sitzend v.l.: Ander Hofer, Ruben Menardi, Stefan Haller, Matthias Marth, Daniel Pfurtsceller und Stefan Pertl-Piegger.

Nach getaner Arbeit belohnten sich die talentierten Abrissbirnen mit Familienpizzen und hopfenhaltigen Energydrinks.

*Text & Fotos:
Stefan Pertl-Piegger*



Mit Spaß bei der Arbeit: Mario Erhard, Dirk Kuhlewind und Robert Hofer.



Schraubten die Sitze ab: Daniel Pfurtsceller und Stefan Haller.



Die Vertäfelung musste weg: Matthias Marth und Vizebürgermeister Christoph Traunfellner.

EUROPAWAHL 2024

Europäische Union im Alltag spürbar

Das erste Ziel der Europäischen Union ist die Förderung des Friedens, der europäischen Werte und des Wohlergehens ihrer Bürgerinnen und Bürger. Die 27 Mitgliedstaaten der EU bilden – bezogen auf die erwirtschaftete Wertschöpfung – gemeinsam den größten Binnenmarkt der Welt.

Die EU begegnet uns heute täglich im Alltag. Das fängt mit dem Euro an. Wir genießen durch die Europäische Union auch ganz selbstverständlich Reisefreiheit in Europa. Die EU ist mitverantwortlich für die Sicherheit unserer Lebensmittel, ebenso wie für den Schutz unserer Daten. Sie engagiert sich im Bereich des Verbraucherschutzes, wie etwa bei der Deckelung von Roaminggebühren bei Handyverträgen oder beim Ausbau von Passagierrechten im Bahn- und Flugverkehr. Zwischen 1978 und 2019 haben zehn Millionen BürgerIn-



Die Europawahl findet am 9. Juni statt, als Wahllokal dient in Schönberg wie gewohnt das Gemeindeamt in der Zeit von 7 bis 12 Uhr. Ist eine Teilnahme am Wahltag nicht möglich, kann noch bis Mittwoch, 5. Juni schriftlich und bis Freitag, 7. Juni mündlich eine Wahlkarte im Gemeindeamt beantragt werden.

Bei der Europawahl werden die 20 österreichischen Abgeordneten für das Europäische Parlament gewählt. Sieben Listen treten zur Wahl an, für die gewählte Liste kann eine Vorzugsstimme vergeben werden.

nen am EU Erasmus-Programm für Studium und berufliche Weiterbildung teilgenommen.

Das Europäische Parlament ist das größte demokratisch und direkt gewählte Organ der Welt. Es ist das Forum für die politische Debatte und die Beschlussfas-

sung auf EU-Ebene. Die Mitglieder werden von den Wählern aller Mitgliedstaaten gewählt.

Das Recht wählen zu dürfen, wurde von unseren Vorfahren hart erkämpft. Europa fängt in der Gemeinde an. Deshalb wähle am 9. Juni 2024 Dein Europa!

VOLKSSCHULE SCHÖNBERG

Klimatage in der Volksschule

Bei den Klimatagen, die etwa einmal im Monat stattfinden, durchlaufen die Kinder in Gruppen verschiedene Stationen.

Die Stationen werden von unseren Lehrerinnen vorbereitet und

im ganzen Schulhaus verteilt aufgebaut. Es gibt zum Beispiel verschiedene Legematerialien, Kurzfilme, Arbeitsblätter und Bewegungsstationen bei denen die Kinder Klimathemen wie die Bedeutung der Pflanzen, den Was-

serverbrauch, Müll oder die Reise und Herstellung der Kleidung behandeln.

Die Kleingruppen bestehen aus je einem Kind aus der ersten, zweiten, dritten und vierten Schulstufe. So können sich die Kinder



gegenseitig unterstützen und gemeinsam neues Wissen erlangen und vertiefen. Jedes Kind hat

eine eigene Klimamappe und bekommt zu Beginn des Klimatages einen Stationspass, um erledigte

Stationen zu kennzeichnen und Materialien zu sammeln.

Was passiert in einem Schuljahr alles?

Ein Schuljahr geht doch irgendwie immer schnell vorbei und auch das Schuljahr 2023/24 neigt sich dem Ende zu. Doch was findet an unserer Schule neben dem alltäglichen Unterricht noch alles statt?

Im Herbst besuchten wir im Landestheater die Vorstellung „Das Neinhorn“. Es fanden für alle Klassen Radfahrkurse am Parkdeck statt und die Mehrstufe hatte ihre Lesenacht. Außerdem sammelten die Kinder und Lehrerinnen Lebensmittel für die Team Österreich Tafel und Hans erntete mit uns Erdäpfel, die wir

anschließend in der Schule verköstigten. Wir feierten die Adventzeit und gestalteten für die SeniorInnen des Wohn- und Pflegeheims Vorderes Stubaital Weihnachtsbriefe. Außerdem schauten wir uns den Schulfilm „Räuber Hotzenplotz“ an. Im Jänner ging es in die Schlick 2000 und im Februar wurde Fasching gefeiert.

Die erste und zweite Schulstufe war im April zur Schwimmwoche im Stubay und „avomed“ kam für die Zahngesundheitsvorsorge an unsere Volksschule. „Hop-si Hopper“ (ASKÖ) besucht die Kinder regelmäßig im Turnunterricht und sorgt für Spaß an der

Bewegung. Während des Schuljahres finden auch Exkursionen (Innsbruck-Fahrt, Wandertag...) und Veranstaltungen des Tiroler Kulturservices statt. Kurz vor dem Sommer kommen die neuen Erstklässler aus dem Kindergarten zu uns, um die Schule und ihre Buddys vor dem Schulstart kennenzulernen.

Ein Schuljahr in der Volksschule Schönberg steckt voller Erlebnisse. Ohne unsere engagierten Lehrerinnen und die finanzielle Unterstützung der Gemeinde und des Elternvereins wäre all dies nicht möglich.

Text & Fotos: VS Schönberg



Wandertag



Radfahrkurs am Parkdeck



Skikurs im Februar



Besuch im Gasthof Handl

KINDERTRAUM SCHÖNBERG

Vorstellung der neuen Leiterin

Da die bisherige Leiterin des Kindertraums Anfang Juni ihr erstes Kind erwartet, war die Stelle der Kindertraumleitung im Frühjahr für die Dauer der Karenz neu zu besetzen. Der Gemeinderat entschied sich schließlich für Katharina Jörg, welche sich kurz vorstellt:

Mein Name ist Katharina Jörg, ich bin 42 Jahre alt und lebe gemeinsam mit meinen beiden Kindern (11 und 14 Jahre) in Steinach.

Nach meiner Matura an der HL West in Innsbruck war ich für ein Jahr im Ausland und studierte nach meiner Rückkehr einige Semester Soziologie sowie Kultur- und Sozialanthropologie in Salzburg und Wien. Ich sammelte berufliche Erfahrungen im Obdachlosenmilieu, in der Kinder- und Jugendarbeit, in der Arbeit mit minderjährigen Flüchtlingen und auch im Gastgewerbe und Tourismus. Seit 2009 bin ich wieder in Tirol. Durch meine Kinder trat ich bald dem Vorstand des Eltern-Kind-Zentrums Wipptal (mittlerweile Wipptal-Stubai) sowie dem Verein Sternschnuppe, der Ferienaktivitäten im Sommer für Kinder im Wipptal und Stubaital anbietet, bei. Ich schloss schließlich auch die



Ausbildung zur Sozialpädagogin und zur Früherzieherin ab und baute gemeinsam mit meinen Kolleginnen die Kinderkrippe in Ellbögen auf, eine Herzensangelegenheit, wo ich bis jetzt neun Jahre lang als Assistentkraft gearbeitet habe. Jetzt im Juni schließe ich den Grundlehrgang für Reggio-Pädagogik ab.

Mein Weg bis hierher war sehr bunt und immer war und bin ich bei allem was ich tat und tue mit Herzblut und Engagement dabei. Verantwortungsbewusst, leidenschaftlich, teamfähig, lösungsorientiert, ehrlich, konfliktfähig, lernfreudig, respekt- und liebevoll. Mit einer gesunden Portion Humor.

„Ein Kind hat hundert Sprachen, hundert Hände, hundert Weisen zu denken, zu sprechen und zu spielen. Hundert Arten zu lachen. Hundert Welten zu entdecken. Hundert Welten zu träumen.“

(Loris Malaguzzi)

Gemeinsam mit dem Team des Kindertraums werde ich bestmöglich Carina Ralling vertreten und freue mich darauf, zusammen mit meinen Kolleginnen, den Kindern und deren Eltern: hundert Welten zu entdecken, hundert Sprachen zu sprechen, hundert Spiele zu spielen, auf hundert Arten zu lachen und hundert Träume im Kindertraum zu träumen. Ich danke den Eltern für das Vertrauen, das sie uns entgegenbringen und freue mich auf eine wertvolle, bereichernde Zusammenarbeit.

*Text & Foto:
Katharina Jörg*



KLIMABÜNDNISBETRIEBE IN SCHÖNBERG

Gemeinsam auf der Spur „zurück zur Natur“

Mitglieder des Vereins Klimabündnis sind sich einig: Die Menschen müssen umweltfreundlicher handeln. Seit den 1990er-Jahren können heimische Betriebe, Gemeinden und Bildungseinrichtungen dem Bündnis beitreten, das Teil eines europaweiten Netzwerks ist.

Der Mitgliedsbeitrag sichert jährlich die Zusammenarbeit, die

partnerschaftlich zu verstehen ist. Der Verein bietet u.a. vielfältige, fachliche Expertise, Vernetzung und Weiterbildung.

In Tirol sind derzeit 85 Gemeinden, 144 Betriebe und 60 Bildungseinrichtungen mit dabei. Darunter auch das Stubaital – es ist mit allen fünf Gemeinden vertreten und somit das erste Klimabündnistal Tirols.

Aus Schönberg berichten in die-

ser Ausgabe Michael Volderauer vom Roten Kreuz und Johannes Steixner vom Hotel Gasthof Handl über ihre Mitgliedschaft beim Klimabündnis. Auch Simon Wild vom Schöberlhof spricht über seinen Biobetrieb: Er war einer der Preisträger des Klima- und Energiepreises 2023, den die Landwirtschaftskammer Tirol gemeinsam mit dem Klimabündnis Tirol vergibt.



MICHAEL VOLDERAUER Bezirksstellenleiter Rotes Kreuz Innsbruck-Land

Wir als internationale Hilfsorganisation spüren die Auswirkungen des Klimawandels hautnah: Die extremen Temperaturschwankungen machen vor allem den vulnerablen Gruppen zu schaffen, was sich in den Einsatzzahlen im Rettungsdienst niederschlägt. Wir wollen deshalb beim Thema Nachhaltigkeit ganz vorne mit dabei sein. Im Jahr 2020 war unsere Bezirksstelle die erste in Tirol, welche Klimabündnismitglied wurde.

Die Standorte Schönberg und Fulpmes sind die ersten unseres Bezirks, die jeweils eine Photovoltaikanlage mit 30 Kilowatt Peak besitzen, geheizt wird in Schönberg mit Wärmepumpe und in Fulpmes beziehen wir Fernwärme. Der jährliche Energieverbrauch bei uns in Schönberg beträgt 33.000 Kilowattstunden, pro Jahr produzieren wir 32.000 –

etwa 40 Prozent davon wird aber wieder eingespeist.

Seit kurzem haben wir eine Energiegemeinschaft, der alle Tiroler Rot-Kreuz-Bezirke und der Landesverband angehören: den Strom, den wir im Stubai produzieren und nicht selbst verbrauchen, holen sich z.B. die Kollegen in Zirl oder Seefeld.

Unser Fuhrpark im Stubai für den mobilen Krankentransport z.B. für Dialysepatienten oder Reha-Fahrten ist zu 100 Prozent elektrifiziert. Die Autos kommen am frühen Nachmittag retour und tanken im besten Fall eigenen Sonnenstrom. Eine wichtige Frage ist: Wie schaffen wir es, die rund 90 Prozent unserer österreichweiten Emissionen durch

unsere leistungsbedingten Fahrten im Rettungs- und Krankentransport oder beim Essen auf Rädern zu reduzieren?

Bei uns geht deshalb bald der erste Notarzteinsatzwagen als E-Auto in Testbetrieb, auch Wasserstoffantrieb ist ein großes Thema.

Natürlich sind wir hier auf Entgegenkommen unserer Partner wie Land Tirol oder Krankenhausbetreiber angewiesen. Auch sonst agieren wir ressourcensparend: Dienstreisen finden im Zug oder mit E-Autos statt. Unser Einkauf (z.B. Büromaterialien) wird ständig evaluiert. Auch bei der täglichen Autowäsche agieren wir bezüglich Wassersparen mit Augenmaß.



**JOHANNES STEIXNER** Hotel Gasthof Handl

Wenn ich so zurückdenke, dann leben wir in unserem Betrieb schon lange die Philosophie: lokal handeln, aber global denken. Die Mitgliedschaft beim Klimabündnis Tirol seit 2019 ist aber nicht so zu verstehen, dass man diese einmal abschließt und das wars dann. Es ist der Einstieg in eine langfristige Zusammenarbeit. Nicht zuletzt geht es auch um die Außenwirkung: Schaut her, uns ist es nicht egal, wie wir mit unseren Ressourcen umgehen.

Ein riesiges Thema dabei ist natürlich die Energietechnik. Unser Haus ist thermisch saniert und der Umstieg von Öl auf Hackschnitzel war ein Meilenstein. Wir haben unser eigenes Fernwärmeheizwerk mit Holz aus

Schönberg, das teilweise vom Eigenwald kommt. Mit Photovoltaik- und Solaranlage produzieren wir 40 Prozent unseres Energiebedarfs: Wir verbrauchen unseren Sonnenstrom unmittelbar, da untertags Geräte wie Wasch- und Bügelmaschinen auf Hochtouren laufen. Wir haben drei Ladestationen für Elektroautos. Ganz intensiv kommunizieren wir das Angebot des TVBs für die kostenlose Anreise ins Tal mit den Öffis, vor allem Einzelreisende und Seminargäste machen das gern.

Die Wurst für unser Frühstück beziehen wir von unserem Metzger in St. Jodok, der uns auch regelmäßig Gustostückerl liefert. Bei uns gibt es Tiroler Bier und Tiroler Wasser. Bei einem Semi-

nar oder Green Event legen wir nicht ein halbes Jahr vorher das Menü fest, sondern am Termin wird direkt kredenzt, was gerade Saison hat und regional lieferbar ist. Wir halten viel von „Zero Waste“. Wenn es im Zimmer warm ist und die Wärme nicht von Öl, sondern vom eigenen Hackschnitzelheizwerk stammt, und wir unserem Gast beim Frühstück erzählen, dass das Brot, die Milch für den Kaffee und weitere Produkte von den regionalen Produzenten in der Umgebung kommen, dann macht das was mit ihm und das trägt zum Wohlfühlfaktor bei, da bin ich sicher.

**SIMON WILD** Schöberlhof

Seit 1873 wird der Hof, der an einer ehemals wichtigen Verkehrsachse liegt, von unserer Familie bewirtschaftet. Bereits seit den 1990ern führen wir ihn biologisch. Das Fleisch aus der Mutterkuhhaltung wird direkt vermarktet.

Wir haben sowohl eine Solar- als auch eine Photovoltaikanlage mit dazugehörigen Speichern installiert und wir heizen mit Holz und damit nahezu CO₂-neutral. Wir brauchen fast keine Futtermittel zu kaufen, da wir unter anderem das Futtergetreide selbst anbauen. Der Bedarf an Einstreu kann aus Stroh des Getreides gedeckt werden.

Wir bewirtschaften unseren Hof als extensiven Grünlandbetrieb, bei dem auch die Alpung des

Viehs sowie die Pflege von Naturschutzflächen (Trocken- als auch Feuchtwiesen) einen hohen Stellenwert einnehmen. So wie wir als kleiner Betrieb arbeiten, machen es viele Berufskollegen in Tirol und tragen damit zum Humusaufbau und zu einer Bindung von CO₂ im Boden und zum Schutz des Klimas bei. Immer wieder ist von der Kuh als „Klimakiller“ die Rede, doch das hängt von der Art der Viehwirtschaft (z.B. Massentierhaltung) ab. So wie wir unsere Tiere halten, ist die Haltung klimaneutral, ja ich würde sogar sagen klimapositiv: Wir füttern ausschließlich hofeigenes, nach den Bio-Richtlinien erzeugtes Futter. Unsere Rinder scheiden so viel CO₂ aus, wie sie in Form von Futter aufnehmen, was wiederum

einem gesunden Kreislauf entspricht.

Mit dem Dung, den unsere Rinder ausscheiden, „füttern“ wir unsere Felder.

Das heißt, wir füttern eigentlich das Bodenleben – Milliarden von Bodenlebewesen und Mikroorganismen ernähren sich von dem Dung und erzeugen damit Humus. Dieser wiederum ist gut für das Pflanzenwachstum und bindet auch enorme Mengen an CO₂. Damit werden unsere Felder und Äcker zu einem Kohlenstoffspeicher.



*Text & Fotos:
Christina Schwiembacher*

COMPUTERIA STUBAITAL

Auch im Alter digital unterwegs

Behördengänge, die zunehmend online möglich sind, Banken, die immer mehr auf Telebanking setzen, oder Ticketautomaten am Bahnhof: Neue Technologien sind aus der heutigen Zeit kaum mehr wegzudenken. Während die jüngeren Generationen bereits mit Computer, Laptops und Smartphones aufgewachsen sind, fällt älteren Menschen der Umgang mit dem Internet und all seinen Möglichkeiten oftmals schwer.

Berührungängste und Hemmungen braucht niemand zu ha-

ben: Der Einstieg in die digitale Welt ist auch im höheren Alter möglich. Unterstützung bieten dazu die Computerias Tirol. Die Computeria Stubaital bietet jeden zweiten Samstag Kurse in der ehemaligen Tyrolia in Fulpmes an.

Das Erlernen der neuen Fähigkeiten ist schöner gemeinsam als einsam. Deshalb sind die Computerias nicht nur Lernorte, sondern auch gesellige Treffpunkte. In gemütlicher Atmosphäre werden den Seniorinnen und Senioren die neuen Technologien dan-

kenswerterweise durch engagierte Ehrenamtliche nähergebracht.

Es ist kein Vorwissen nötig! Bei Bedarf stehen Geräte zur Verfügung. Fehler sind erlaubt, das Wichtigste ist Freude am Lernen. Vor dem Sommer finden noch am 1., 15. und 29. Juni Treffen statt, dann wieder ab 7. September jeden zweiten Samstag von 09:30 bis 11:00 Uhr in der Riehlstraße 3 (ehemalige Tyrolia) in Fulpmes. Vor dem ersten Besuch wird um eine Kontaktaufnahme gebeten: 0650 4105270 oder i.stemberger@a1.net

KINO FULPMES

Kinoerlebnis im Stubaital

Das älteste Kino Österreichs mit moderner Technik, gegründet 1920, befindet sich in Fulpmes, Michael Pfurtscheller Weg 8. Neben dem regulären Programm bietet es die Möglichkeit, einen exklusiven Filmabend zu genießen.

Eine Gruppe Schönberger Frauen gönnte sich einen lustigen Film in Form des „Private Cinemas“ – das exklusive Erlebnis eines ausgewählten Films mit Freundinnen auf der großen Kinoleinwand.

Chef Heinrich Meindlhumer (Bildmitte) begrüßte die Truppe

aus Schönberg persönlich und erzählte voll Leidenschaft über sein

Kino und seine Motivation, diese Institution weiterzuführen.



KINO FULPMES | 0664 3003578 | info@kino-fulpmes.at

BÜCHEREI SCHÖNBERG

Regionaltagung 2024

Im März waren wir in unserer Bücherei Veranstalter des Regionaltreffens der Bibliotheken aus Innsbruck-Land.

Zu unserem Team kamen noch 15 Gäste aus der Region und die Abteilungsleiterin aus dem Kulturamt des Landes sowie die Leitung der Universitäts- und Landesbibliotheken und auch die Leiterin des katholischen Bildungswerkes. Auch unser Bürgermeister Hermann nahm sich Zeit. Im Austausch konnten wir unsere Schwerpunkte vorstellen und er-

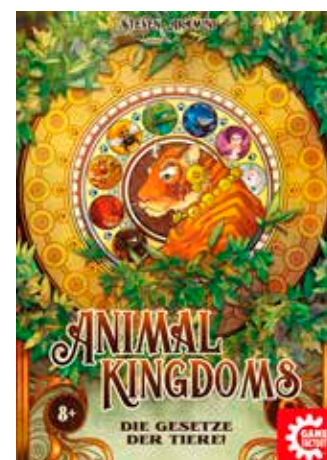
fahren, was in anderen Büchereien neben dem routinemäßigen Bücherleih noch passiert. Schwerpunkte waren Neuerungen zu Social Media, die Onleihe Tirol, Förderungen und Veranstaltungshinweise. „Allfälliges“ fand im Anschluss bei einem vorzüglichen Buffett unserer Mitarbeiterinnen in der Stube des Domanig statt.

Eine gelungene Veranstaltung zur Nachahmung wurde vorgestellt: der Literaturkreis. Wir wollen auch bei uns anbieten, Bücher gemeinsam zu lesen und sich im

Anschluss darüber auszutauschen. Bei Interesse bitte einfach melden, über Einzelheiten der Organisation müssen wir uns noch einig werden.

Zu guter Letzt eine kleine Auswahl der neueren Angebote unserer Bibliothek. Übrigens: zur leichteren Suche sind ab sofort alle Neuzugänge in den Regalen mit einem Punkt gekennzeichnet. Die Farbe für das Jahr 2024 ist gelb.

*Text:
Roland Tausch*



FC STUBAI

Chairman Cup Stubai

Zum bereits dritten Mal organisierte Manuel Pfurtscheller mit dem Chairman Cup Stubai eines der größten Nachwuchsturniere Österreichs. Zum Finale kamen 48 Nachwuchsmannschaften aus Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien, Rumänien, Slowakei und Serbien.

Binnen drei Jahren stampfte der Schönberger Manuel Pfurtscheller mit dem Chairman Cup Stubai einen Fixpunkt im internationalen Nachwuchsturnier-Kalender aus dem Boden.

Neben dem Tourismusverband Stubai und dem FC Stubai bekommt der Schönberger dabei tatkräftige Unterstützung von seinem Bruder Daniel, Ander Hofer, Armin Leitgeb, Lukas Bachmann, Clemens Pfurtscheller, Othmar



Glaischer, Bernhard Kotzbeck und Michael Pinggera.

Die 48 Teams für das heurige Finalturnier zu Pfingsten wurden in neun Qualifikationsturnieren in Österreich, Bayern, Südtirol und der Schweiz ermittelt. Darunter

finden sich so namhafte Vereine wie Partizan Belgrad, Red Bull Salzburg, Barca Academy Zürich, SCR Altach, Stuttgarter Kickers, SpVgg Unterhaching, FC Petrzalka Bratislava sowie traditionsreiche Ausbildungsvereine wie die Bayerische Fußballakademie, FC Aarau 1902 oder SSV Reutlingen 05. Die Fahnen der heimischen Tiroler Amateurvereine hielten neben dem Gastgeberverein FC STUBAI u.a. Wacker Innsbruck und die WSG Tirol hoch. In packenden Duellen beeindruckten die Nachwuchskicker an den beiden Finaltagen mit großem Einsatz und bemerkenswert hohem fußballerischen Niveau. Am Ende waren sich alle einig: Der Chairman Cup Stubai ist das coolste Nachwuchsturnier Österreichs!

Text & Fotos: FC Stubai



Alle Ergebnisse findet man unter: www.chairmancup.at

MUSIKKAPELLE SCHÖNBERG

100 Jahre Musikkapelle Schönberg

Mit heurigem Jahr feiert die Musikkapelle Schönberg ihr 100-jähriges Bestehen. Sie wurde 1924 als jüngste Musikkapelle des Stubaitals unter der Leitung von Schulmeister Alois Auer, der Obmann, Kapellmeister und Schriftführer in einer Person war, gegründet. Während des Zweiten Weltkrieges kamen die Aktivitäten der Musikkapelle weitgehend zum Erliegen, bis am 25. November 1946 unter Obmann Alfons Reimair und Kapellmeister Sepp Tanzer der Startschuss für den Neubeginn erfolgte.

In den letzten 100 Jahren wurde die Kapelle von folgenden Kapellmeistern musikalisch geleitet: Alois Auer, Josef Brännler, Sepp Tanzer, Franz Walch, Herbert Eberl, Oswald Haller, Josef Knoflach, Josef Nolf und Robert Scherl. Weiters hat die Musikkapelle fünf Ehrenmitglieder – Ehrenkapellmeister Herbert Eberl und Oswald Haller sowie die Ehrenmitglieder Albin Steixner, Ferdinand Mayr und Willi Sprenger.

Da es uns wichtig ist, Jung und Alt zu vereinen, liegt uns auch die Jugendarbeit sehr am Herzen. Umso mehr freut es uns, dass wir im Jubiläumsjahr acht neue Jungmusikerinnen und Jungmusiker aus dem Projekt Bläserklasse begrüßen dürfen. Dieses großartige und erfolgreiche Projekt wurde im Herbst 2019 erstmals im Stubaital in Zusammenarbeit mit der Musikschule, der Direktorin sowie



dem Lehrpersonal der VS Schönberg und der Gemeinde ins Leben gerufen. Von der Tuba bis zur Trompete ist alles vertreten. Damit ist die Zukunft der Musikkapelle vorerst gesichert.

Das Jubiläumsjahr wird über das ganze Jahr über präsent sein und in einigen Höhepunkten unterstrichen. Den Auftakt machte das Frühjahrskonzert Anfang Mai, gefolgt von der Sonnwendparty im Juni. Dazu wird am Samstag, den 22. Juni ab dem späten Nachmittag ein abwechslungsreiches musikalisches und kulinarisches Programm geboten. Vier Jugendkapellen, darunter auch unsere im Jahr 2021 gegründete Jugendkapelle Schönberg-Mieders, werden in Kurzkonzerten ihr Können zum Besten geben. Im Anschluss gibt es ein Konzert der Stadtkapelle Bad Tölz, die heuer ebenfalls ihr 100-jähriges Bestehen feiert. Auch wir werden Teil ihrer Feierlichkeiten sein und dazu findet im September ein Austauschkonzert in Bad Tölz statt. Die Sonnwendparty wird mit der Band Sound Express

Tirol mit einem bunten Programm aus Jazz, Modern, Rock und Pop bis nach Mitternacht ausklingen.

Das alljährliche Bezirksmusikfest, findet heuer vom 06. bis 07. Juli in Schmirn statt. Der Samstagabend steht ganz im Zeichen der Jugend und am Sonntag erfolgen der Einmarsch sowie die Kurzkonzerte der Musikkapellen des Bezirkes Stubai/Wipptal.

Nicht mehr aus der Gemeinde Schönberg wegzudenken ist der Musiksommer mit Kulinarik der Schönberger Vereine im Park. Der Auftakt des Musiksommers erfolgt mit der Sonnwendparty im Juni und findet seinen Ausklang im September. Der krönende Abschluss unseres Jubiläumsjahres bildet die Cäciliamesse im November.

Wir freuen uns auf unvergessliche Momente und Feierlichkeiten sowie auf viele Musikbegeisterte anlässlich unseres 100-jährigen Bestehens. Wir möchten uns vorab schon recht herzlich bei allen Gönnern und Sponsoren bedanken.

*Text & Foto:
Musikkapelle Schönberg*

GEMEINSAM STARK

Gelungene Kooperationen

Die Zusammenarbeit zwischen dem Caritas Projekt „Zamm. Wachsen“ und dem Sozial- und Gesundheitssprengel Stubaital hat bereits zu einer Reihe erfolgreicher und inspirierender Veranstaltungen geführt, die Tabuthemen in den Mittelpunkt rücken und auf Unterstützungsangebote vor Ort aufmerksam machen.

Im Rahmen eines Workshops mit dem Thema „Psyche ist sichtbar“ wurden kürzlich wichtige Einblicke in die Welt der psychischen Gesundheit geboten. Der Abend zielte darauf ab, Bewusstsein zu schaffen, Vorurteile abzubauen und den offenen Austausch über psychische Gesundheit zu fördern. Durch den Abend führten zwei Vortragende der youngCaritas. Mit Achtsamkeitsübungen wurden die Teilnehmenden eingeladen, sich Zeit zu nehmen, in sich hineinzuhören, ihre eigenen Gefühle und Gedanken zu reflektieren und sich miteinander auszutauschen.



v.l.n.r.: Bettina Thaler (Obfrau Sprengel), Christine Hofer (GF Sprengel), Josefa Friedl (youngCaritas), Mirela Avdibasic (Psychotherapeutin), Evelyn Gollenz (youngCaritas), Christine Oberkofler (Caritas), Ulrike Csisinko (Psychotherapeutin)

Am Ende des Workshops stellten sich noch die zwei neuen Psychotherapeutinnen im Stubaital vor und gaben einen Einblick in ihre Behandlungsmethoden. Frau Mag.a Ulrike Csisinko (+43 681 81438360) und Frau Mirela Avdibasic (+43 676 7206226) sind nach Terminvereinbarung in den Räumlichkeiten des Sozial- und Gesundheitssprengels Stubaital erreichbar.

Die Lesung aus dem Buch „Abseits 2“ von Johanna Constantini

war ein weiterer Höhepunkt der Zusammenarbeit. Hier waren auch beide Wohn- und Pflegeheime im Stubaital als Partner mit dabei. Die Autorin teilte mit den Anwesenden die Lernerfahrungen, die sie mit ihren Kindern macht und stellte sie in Gegensatz zu den Verlernerfahrungen, die sie bei ihrem Vater beobachtet. Der berührende Abend zum Thema Demenz trug dazu bei, Verständnis für Betroffene und Angehörige zu schaffen und ein respektvolles Miteinander zu ermöglichen. Dasselbe Ziel haben auch die Demenz-Angehörigencafés, die einmal im Monat in den Räumlichkeiten des Sprengels stattfinden. Mitarbeiterinnen des Caritas-Demenz-Servicezentrums geben dabei Auskunft über den Umgang mit persönlichen sowie täglichen Herausforderungen und bieten Raum, damit Angehörige sich untereinander aus-

Du willst mehr über den **Sozial- und Gesundheitssprengel Stubaital** erfahren? Hier findest du alle Informationen: Sozialsprengel Stubaital (gsp-stubai.at)
Telefon: +43 5225 63836 (Mo-Fr: 08:00-12:00 Uhr)
E-Mail: office@gsp-stubai.at

Du willst über **Veranstaltungen aus dem Caritas Projekt „Zamm. Wachsen“** informiert werden? Dann melde dich bei Christine Oberkofler: Telefon: +43 676 8730 6702
E-Mail: christine.oberkofler@caritas.tirol



tauschen können. Die Teilnahme ist nach vorheriger Anmeldung im Sprengel kostenlos möglich. Die gelungenen Veranstaltungen haben gezeigt, dass Kooperationen zwischen verschiedenen Einrichtungen einen bedeutenden

Mehrwert für die Talgemeinschaft bringen. Durch den Austausch und Zusammenschluss von Ressourcen, Wissen und Erfahrungen können wertvolle Impulse gesetzt werden, die das Wohlbefinden und die Lebensqualität der

Menschen nachhaltig verbessern. Gemeinsam sind wir stark – für eine gesunde und unterstützende Gemeinschaft im Stubaital.

*Text & Foto:
Christine Oberkofler*

SOZIAL- UND GESUNDHEITSSPRENGEL STUBAITAL

Sprengelsprechstunde



Die Pflegedienstleitung des Sozial- und Gesundheitssprengels bietet monatlich in jeder Gemeinde des Tales direkt vor Ort eine Sprechstunde an.

Fragen rund um das Thema Pflege und Betreuung zu Hause, sowie Unterstützungsmöglichkeiten durch den Sprengel können dort unkompliziert geklärt werden.

Start des Angebotes ist im Juli 2024, in Schönberg findet die Sprechstunde jeden ersten Mittwoch im Monat jeweils von 08:30 Uhr bis 09:30 Uhr im Besprechungsraum des Gemeindeamtes statt.

Termine:

03.07. 08:30 - 09:30 Uhr

07.08. 08:30 - 09:30 Uhr

04.09. 08:30 - 09:30 Uhr

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Seit März 2024 bietet die **Tagespflege Stubai in Mieders** an fünf Tagen in der Woche Betreuung an. Durch das erweiterte Angebot stehen zahlreiche freie Plätze zur Verfügung. Infos und Anmeldungen sind unter der Nummer 05225 63836 möglich.

GRATULATIONEN

Jubilare

Gerold Nagele und Rosa Steixner durften heuer ihren 90. Geburtstag feiern.



Helga und Gerold Nagele



Rosa Steixner mit Dr. Benedikt Nagiller

NACHRUF

Gedenken an Ehrenzeichenträger Franz Volgger

Am 27. April starb Franz Volgger, Ehrenzeichenträger der Gemeinde Schönberg und engagiertes Mitglied zahlreicher Vereine, wenige Monate nach seiner Frau Helga. In seiner Gedenkredde würdigte Bürgermeister Steixner dessen Verdienste um die Gemeinde Schönberg:

„Wo war Franz im Dorfgeschehen nicht dabei?“ Ich wage einen unvollständigen Streifzug durch sein öffentliches Wirken.

24 Jahre Gemeinderat und Kommunalpolitiker, ständig im Ringen um gute Entscheidungen und einen vernünftigen Interessenausgleich. Christlich-soziale Werthaltungen, Eigenverantwortlichkeit und Solidarität zählten zu seinen Prinzipien. Als Ortschronist nahm er sich der Geschichte, die immer auch Teil von uns und unserer Zukunft ist, intensiv an. Franz empfand auch spürbare Freude daran, mit Gästegruppen auf Entdeckungsreise durch Schönberg zu gehen. Jahrzehntlang war er Privatzimmervertreter im Tourismusverband und bis vor kurzem mit weit über 80 Jahren gerngesehener Berater in dem mit jungen Unternehmern bestückten Ortsausschuss.

Dem Theaterverein, der Domnigbühne, war er als Funktionär und begnadeter Spieler zugetan. Mit dem Mitterer Stück „Weizen auf der Autobahn“ schlüpfte er in

eine Rolle, die seinen permanenten Kampf gegen den überbordenden Transitverkehr glaubhaft zum Ausdruck brachte.

Seine musische und gesangliche Seite verwirklichte er in der Musikkapelle und im Kirchenchor. Die Musikkapelle war ihm sehr wichtig, gemeinsam musizieren, Ausflüge quer durch europäische Städte, viele Freundschaften und schöne gemeinsame Stunden. Herausragend bleibt seine Musikkapellenobmannschaft über 27 Jahre. Sein handwerkliches Können fand seinen Ausdruck beim Schnitzen. Als Gründungsmitglied des Krippenvereines war es ihm ein Anliegen, über den künstlerischen Anspruch hinaus die frohmachende Botschaft von Betlehem in die Familien zu tragen. Als gläubiger Mensch war er aktiv in der Katholischen Jugend, dem Familienverband und der Pfarre.

„Retten-Löschen-Schützen-Bergen“ – das sind die Kernaufgaben der Freiwilligen Feuerwehr. Am Florianitag begleiten die Feuerwehrkameraden nun ihren Gruppenkommandanten auf seinem letzten Weg. Als Platzsprecher sorgte er für spannende Ansagen bei den Rodel- und Skirennen des Sportvereines.

Franz Volgger war einer von uns, mitten bei den Menschen, mit unzähligen Fähigkeiten vom Herrgott reich beschenkt. Diese



Franz und Helga Volgger

Talente behielt er nicht für sich, sondern setzte sie kraftvoll und großzügig für die Gemeinde – das sind wir alle – mit Herz und Hand ein.

Ich zitiere ihn aus einem Interview in der Gemeindezeitung 2018: „Ich habe gerne meine Zeit für die Vereine gewidmet, durch die Vereine habe ich viel gelernt. Vereine haben eine wichtige Funktion in einer Gemeinde und ich hoffe, dass die jungen Menschen heute verstehen, dass durch aktive Vereine das Zusammenleben und der Zusammenhalt in einer Gemeinde gestärkt wird“. Er war schlichtweg der Proponent, der Verfechter für das Ehrenamt, verlässlich, verantwortungsbereit, weit entfernt von Beliebigkeit und fragwürdigen Entschuldigungen. Das könnte sein Auftrag, sein Vermächtnis an uns sein: Macht mit, gestaltet mit, tretet ein – nicht aus. Jeder dort, wo seine Talente liegen.

Lieber Franz, im Namen der Gemeinde „Vergelt's Gott“ für alles. Gott schenke dir den Lohn und Freude in Ewigkeit.

VOM GAUHAUS ZUM LANDHAUS

Ein Tiroler NS-Bau und seine Geschichte

Die empfehlenswerte Ausstellung „Vom Gauhaus zum Landhaus“ im Landhaus in Innsbruck bietet noch bis zum 26. Oktober 2024 die Möglichkeit, einen Blick in die Geschichte des Hauses zu werfen.

Das Neue Landhaus ist der größte noch bestehende NS-Bau in Tirol. In den Jahren 1938/39 als Sitz für Parteidienststellen errichtet, diente es nach dem Zweiten Weltkrieg als Verwaltungssitz der französischen Militärregierung. 1955 zog die Tiroler Landesregierung in das Gebäude ein. Die NS-Hintergründe wurden verleugnet und verdrängt. Erst in der jüngsten Vergangenheit übernimmt das Land seine erinnerungskulturelle Verantwortung und diskutiert den Umgang mit dem baulichen Erbe.

2021 wurde die Publikation „Vom Gauhaus zum Landhaus. Ein Tiroler NS-Bau und seine Geschichte“ der Öffentlichkeit präsentiert. Sie erläutert die Bau-, Nutzungs- und Bedeutungsge-



Foto: Witschi

schichte des Gebäudes in umfassender Weise und bildet die Grundlage für eine von Oktober 2023 bis Oktober 2024 öffentlich zugängliche Ausstellung. Die Ausstellung wird begleitet durch Führungen und Vermittlungsangebote für Jugendliche und Erwachsene. Ein Veranstaltungsprogramm mit Vorträgen und Diskussionsrunden widmet sich weiteren Themen der NS-Zeit in Tirol.

Das Befreiungsdenkmal (Landhausplatz) und die neben dem Tor angebrachte Informationstafel am Osteingang des Landhauses (Wilhelm-Greil-Straße) kön-

nen jederzeit besucht werden. Die Galerie der Landeshauptleute im Landhaus (1. und 2. Stock) kann im Rahmen der Ausstellungszeiten besichtigt werden (täglich von 9 bis 17 Uhr, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen).

Gemeinderäte aus dem Stubai nutzten eine profunde Führung und wurden anschließend vom Initiator Landeshauptmann Anton Mattle in seinem Büro empfangen.

Das Buch „Vom Gauhaus zum Landhaus“ ist im Buchhandel erhältlich und findet sich auch in der Bücherei Schönberg.



Auch die Ausstellung „60 Jahre Europabrücke“ im McDonalds Schönberg erfreute sich im Verlauf des Winters zahlreicher Besucher. Auch eine Gruppe Tiroler Chronisten nutzte die Gelegenheit für eine Führung und zum Austausch untereinander.



TVB STUBAI - SCHÖNBERG

Gemeinde fördert Stubay-Sommercard

Auch heuer unterstützt die Gemeinde wieder jede StuBay Sommercard für Kinder und Jugendliche. Durch eine Förderung von 70 Euro pro Karte kann sie im StuBay vergünstigt erworben werden.

Kinder bis 15 Jahre erhalten sie für 86 Euro (ab dem 2. Kind 62



Euro), Jugendliche für 112 Euro (ab dem 2. Kind 87,00 Euro). Die Sommercard berechtigt zum unbegrenzten Zugang ins StuBay

Badeparadies von 30. Mai bis 8. September.

Durch eine langfristige Kooperation mit dem StuBay Freizeitzentrum erhalten alle SchönbergerInnen seit 2023 zudem einen Nachlass von 15% auf Eintrittskarten sowie von 25% auf die 500 Euro Bonuskarte.



Oberhalb von Neustift wurde eine über 100 Meter lange und fast 50 Meter hohe Hängebrücke eröffnet.

Als Teil des vom TVB errichteten „Sunnsseit'n Weges“ ist sie eine besondere Attraktion für Einheimische und Gäste.

Treue Gäste aus Bayern – 25 Jahr Jubiläum

Der Schneelaufverein Tegernsee mit Vorstand Alex Polano und der Skiclub Minadorf aus Reischbach-Oberhausen mit Obmann Michael Kronwinkler konnten heuer ihren 25. Aufenthalt im Gasthof Handl in Schönberg feiern.

20 bis 70 sportbegeisterte Gäste aus Bayern, die jeweils einen Wochenendausflug ins Stubai zum Skifahren und für gemeinsames Feiern mit mitternächtlichen Parties verbringen. Diese bereits freundschaftlichen Bande wurden



in den vielen Jahren vertieft und sollen auch weiterhin gepflegt werden, so der Tenor anlässlich einer Ehrung und eines Danke-

schönabends für die langjährige Treue durch TVB Ortsobmann Johannes und den Bürgermeister.

SCHÖNBERGER MUSIKSOMMER 2024

MUSIK UND KULINARIK
IM PARK

22.06. – 06.09.

Zeit: Jeweils freitags von 20:00 bis ca. 22:00 Uhr
Ort: Beim Musikpavillion im Park

Zu allen Veranstaltungen spielt die **Musikkapelle Schönberg**.
Die kulinarische Verpflegung übernehmen **lokale Vereine**.

- Sa, 22.06. Auftakt Musiksommer**
100-Jahre-Feier Musikkapelle Schönberg (Schnitzel)
- Fr, 12.07. Jungbauern** (Kiachl)
- Fr, 26.07. Krippenverein** (Schinkenrahmspatzeln)
- Fr, 09.08. Sportverein** (Knödelvariationen)
- Fr, 23.08. Eishockey Club Mammuts** (Steakburger)
- Fr, 06.09. Obst- und Gartenbauverein** (Bosna)

WEITERE VERANSTALTUNGEN IN SCHÖNBERG:

Stubai G'spiel und G'sang am Gleinserhof
So, 07.07., So, 04.08 und
jeden Sonntag im September und Oktober

- Do, 30.05. Fronleichnamsprozession**
- So, 09.06. Herz-Jesu-Prozession**
- So, 15.09. Kreuzerhöhungsprozession**

stubai





TERMINE UND ANKÜNDIGUNGEN

Datum	Veranstaltung	Ort
09.06.	Europawahl	Gemeindeamt
09.06.	Herz-Jesu-Prozession	Pfarrkirche
13.06.	Jugendorchester	Park
22.06.	100 Jahrfeier Musikkapelle Schönberg	Park
29.06.	Generationenfest	Park
06.10.	Erntedankfest	Pfarrkirche
03.11.	Gefallenengedenken	Pfarrkirche
11.11.	Martinsfest	Park
16.11.	L@t's Dance Ball	Domanig
01.12.	Adventfeier Pensionisten	Domanig
05.12.	Nikolausfest	Park
07./08.12.	Krippenausstellung	Domanig

Die Veranstaltungen des Schönberger Musiksommers sind auf Seite 23 zu finden.

Öffnungszeiten des Recyclinghofes:

Mittwoch, 16:00 – 18:00 Uhr | Samstag, 08:00 – 11:00 Uhr

Problemstoffsammlung:

02.10.2024 (Unterberg: 13:00 – 15:00 Uhr;
Recyclinghof: 16:00 – 18:00 Uhr)

Amtsstunden

Gemeindeamt:

Montag – Freitag,
07:30 – 12:00 Uhr;
Nachmittags nach
Vereinbarung

Die nächste Gemeindezeitung erscheint im Dezember 2024.



2024 nimmt die Gemeinde Schönberg erneut an der Klimaschutzaktion „Tirol radelt“ teil. Alle SchönbergerInnen können ihre mit dem Fahrrad zurückgelegten Kilometer entweder unter tirol.radelt.at eintragen oder mit der „Tirol radelt App“ aufzeichnen und dabei in zahlreichen Gewinnspielen und Aktionen wertvolle Preise gewinnen.